

Die drei Teamtypen in der Übersicht

Expert:innenteam



Die Teammitglieder verstehen sich als Expert:innen für spezifische Bereiche. Die Arbeitsdomänen werden voneinander abgegrenzt und eindeutige Zuständigkeiten für Lernbereiche und Schüler:innen festgelegt.

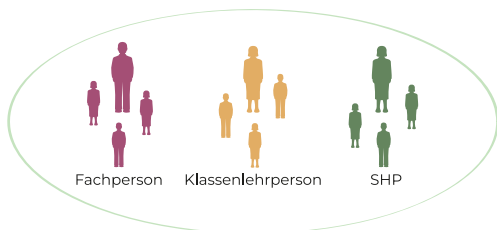
Arbeitszufriedenheit

- Belastung durch unterschiedliche Vorstellungen
- «Zudiener-Mentalität» innerhalb des Teams
- geringe gegenseitige Entlastung

Fördersituation

- häufiger Wechsel der Schüler:innen
- geringe Effizienz der Fördermassnahmen
- Stigmatisierungspotenzial

Diffusionsteam



Die Teammitglieder vermeiden separierende Arbeitsdomänen und betonen die Gleichwertigkeit Aller. In gemeinsamen Lernsituationen übernehmen die Teammitglieder ähnliche Aufgaben.

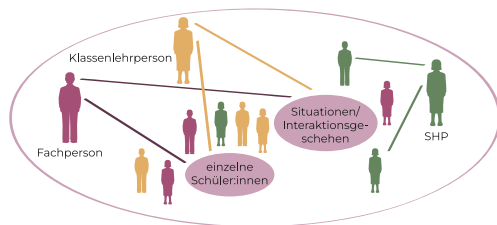
Arbeitszufriedenheit

- geringe Anerkennung der fachlichen Expertise
- geringe Autonomie der Fachpersonen
- erschwerte Erfüllung des Berufsauftrags
- geringe gegenseitige Entlastung

Fördersituation

- wenig gezielte Fördermassnahmen
- geringes Stigmatisierungspotenzial

Situationsteam



Die Teammitglieder verstehen sich als Expert:innen und bringen ihre unterschiedlichen Perspektiven auf Lernsituationen oder auf einzelne Schüler:innen ein. Solche Teams tragen gemeinsam die Verantwortung für das ganze Lerngeschehen, sie agieren in unterschiedlichen Settings und passen diese situativ an.

Arbeitszufriedenheit

- Anerkennung der fachlichen Expertise
- Erweiterung des methodischen Repertoires
- grosse gegenseitige Entlastung

Fördersituation

- individualisierte Förderung
- ausgeprägte Koordination der Fördermassnahmen
- geringes Stigmatisierungspotenzial

Abbildung: Eigene Darstellung in Anlehnung an Widmer-Wolf (2016)